

HEIMAT-ZEITUNG

BUDENHEIM

mit öffentlichen und amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde Budenheim

74. Jahrgang / Nr. 1

Donnerstag, 6. Januar 2022



Gute Vorsätze für das neue Jahr

Jetzt bei der Turngemeinde Budenheim in die Tat umsetzen

Budenheim. Zwischen Weihnachten und Silvester Bilanz ziehen und sich gute Vorsätze für das neue Jahr vorzunehmen – wer kennt das nicht. Spätestens Anfang Januar entsteht der Impuls, manches besser zu machen und gute Vorsätze in die Tat umzusetzen.

Rund die Hälfte der Deutschen wünscht sich seit Jahren zum Jahreswechsel, künftig gesünder zu essen, sich mehr zu bewegen und mehr Sport zu treiben. Denn Sport hält jung, fit, gesund und macht fröhlich. Sport steigert die Konzentration und regt die Gehirntätigkeit an. Mit einem Mehr an Sport werden auch konkrete Ziele wie Abnehmen und mehr Beweglichkeit verbunden. Sport muntert gerade in der dunklen Jahreszeit auf und stärkt das Immunsystem. In der Pandemie ist Sport ein echter Stimmungsheber.

Bei der TGM Budenheim können alle Sportwilligen unterschiedliche Sportarten ausprobieren. Die Trainerinnen und Trainer helfen bei der Auswahl geeigneter Angebote. Ist ein Sportangebot gefunden, das individuell passt, helfen regelmäßige Trainingszeiten, neue Routine für den Alltag zu schaffen. Trainingserfolge stellen sich somit schnell ein, wofür sich die Sporttreibenden selbst belohnen dürfen, um die Motivation am Laufen zu halten. Als Pluspunkt gilt, dass Sport in der Gemeinschaft Spaß und gute Laune macht. Neue Kontakte entstehen bei Bedarf nebenbei.

Doch Hand aufs Herz. Vorsätze bleiben allzu oft das, was sie sind, Vorsätze. Am wichtigsten ist es, realistisch zu bleiben. Zwei Mal die Woche Sport zu treiben ist ein ordentliches, aber umsetzbares Ziel. Es sollten sich auch Zwischenziele gesteckt werden, beispielsweise die Durchhaltungsdauer von zunächst zwei oder drei Monaten oder Ge-



(Foto: Colourbox)

wichtsziele, die erreicht werden wollen und für die man sich dann ruhig auch einmal belohnen darf. Rückschläge wie das Zurückfallen in alte Gewohnheiten sind normal und wiegen nicht allzu schwer. Es sollte dann aber schnell wieder die neue Fitnessroutine einsetzen, wenn es einmal nicht so lief wie vorgenommen. Hilfreich ist es auch, die sportlichen Termine fest in den Kalender einzutragen und sich einen zeitlichen Puffer einzurichten, um nicht abgehetzt zum Sport zu erscheinen oder doch in letzter Sekunde festzustellen, dass wieder einmal alles zu knapp geplant war. Wer die neuen Fitnessvorsätze vielleicht von vornherein zu zweit anstatt nur für sich alleine plant, kann sich sogar gegenseitig motivieren und bleibt besser dran. Der Januar eignet sich am besten, zu schauen, welche Kurse und Angebote es gibt und zu entscheiden, was das neue Lieblings-Workout ist. Hochintensiv und schweißtreibend von Athletic über Ballsportarten, Lauftraining, bis hin zu Trendsportarten wie Body Fitness, Faszientraining, Zumba oder dem achtsamkeitsbasierten Pilates oder Yoga. Der Abwechslung sind keine Grenzen gesetzt, um jetzt für sein gesünderes und fitteres Ich neue Sportarten zu entdecken.

Wer kein diffus formuliertes Ziel hat, sondern sich ein konkretes, realistisches Ziel setzt und zunächst klein anfängt, kann seine neuen Vorsätze durchaus schaffen. Über die große Auswahl an Sportangeboten bei der TGM Budenheim freuen sich alle Sportler, die in kleinen Gruppen individuell alle Muskelgruppen und ihre Fitness trainieren möchten. Die Angebote richten sich an jung und alt und haben unterschiedliche Levels. Damit sind sie für Einsteiger, Anfänger und gut Trainierte geeignet. Es ist für jeden etwas dabei. Neben dem regulären Sportbetrieb startet im Januar das neue Kursangebot, bei dem noch Plätze frei sind.

Eine Information oder Kurzberatung zu den Sportangeboten gibt Sonja Raible unter info@tgm-budenheim.de oder 06139 / 8788. Unter turngemeinde-budenheim.de kann der Sportplan abgerufen werden. Das Kursangebot 2022 der Turngemeinde Budenheim (vom 10. Januar bis zu den Sommerferien): Montags, 15 bis 16 Uhr: Aquapower im Flachwasser; montags, 18 bis 19 Uhr: Faszien & Stretching; dienstags, 8.30 bis 9.30 Uhr: Faszien & Stretching; dienstags, 9.15 bis 10.30 Uhr: Schwangeren-Yoga;

dienstags, 10.45 bis 11.45 Uhr: Baby & Me – Rückbildungsyoga; dienstags, 12.10 bis 12.55 Uhr: Hatha-Yoga in der Mittagspause; dienstags, 19.45 bis 21.00 Uhr: Hatha-Yoga am Abend; mittwochs, 10.50 bis 11.30 Uhr sowie 11.30 bis 12.10 Uhr: Aquagymnastik – Bewegungstraining im Wasser; mittwochs, 20.15 bis 21.15 Uhr: Athletik-Training; donnerstags, 17.30 bis 18.15 Uhr: Zumba@Kids; donnerstags, 18.30 bis 19.30 Uhr: Zumba@ Fitness; freitags, 9.30 bis 10.30 Uhr: Zumba®; freitags, 16.45 bis 17.45 Uhr: Fayo® (Faszien-Yoga); freitags, 18.30 bis 19.30 Uhr: Discofox für Einsteiger; freitags, 19.45 bis 20.45 Uhr: Discofox für Tänzer mit Vorkenntnissen.

Die Kursangebote können nur nach vorheriger Anmeldung unter tgm-budenheim.de/kurse besucht werden.

Impressum Heimat-Zeitung Budenheim

Kostenloses Mitteilungsblatt an alle Haushalte mit öffentlichen Bekanntmachungen der Gemeinde Budenheim. Bei Nichterhalten auch erhältlich bei: Schreibwaren Lang, Lotto am Eck, Esso Station und Bäcker Berg.

Herausgeber und Verleger
Hubert Lotz

Geschäftsführung
Sabrina Thomas

Anzeigen
Dominick Thomas
Telefon: 06722/9966-54
Mobil: 0151/58209872
Fax: 06722/9966-99
E-Mail: dthomas@rhein-gau-echo.de
oder im Verlag.
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2013

Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss
dienstags 16.00 Uhr.

Erscheinungsweise
wöchentlich donnerstags.

Druck
VRM Druck GmbH & Co. KG Rüsselsheim

Verlag und Vertrieb

Rheingau Echo
Die besten Seiten unserer Region
Verlag GmbH

Rheingau Echo Verlag GmbH
Industriestraße 22, 65366 Geisenheim
Telefon: 06722/9966-0, Fax: 9966-99
heimatzeitung@rhein-gau-echo.de
www.rhein-gau-echo.de

Allgemeines
Die als Kommentar oder Leserbrief gekennzeichneten Artikel sind Meinungsäußerungen der Autoren und spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion wider. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger, Fotos oder Illustrationen übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle Rechte der Veröffentlichung sind vorbehalten. Reproduktionen, Nachdruck, Fotokopien, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen bedürfen der Genehmigung des Verlages. Für nicht erschienene Anzeigen, aus welchen Gründen auch immer, leistet der Verlag keinen Ersatz.



Abgeräumte Weihnachtsbäume

werden eingesammelt am
Samstag, 08.01.2022
Bitte die Bäume, befreit von
jeglichem Behang, bis 8.00 Uhr
auf dem Bürgersteig bereitstellen.
Gemeindeverwaltung Budenheim

Sprachkurse der VHS Budenheim

Budenheim. Durch das Erlernen einer Fremdsprache und die Beschäftigung mit Vokabeln und fremder Grammatik wird das Gehirn trainiert und eine Steigerung des Erinnerungsvermögens herbeigeführt. So empfiehlt die VHS Anfängern und der Generation 60plus zum Beispiel die englische Sprache mit viel Spaß und ohne Leistungsdruck zu erlernen. Situationen des Alltags oder auf Reisen stehen im Mittelpunkt des Kurses und werden vor allem mündlich geübt. Viele Wiederholungen sorgen dafür, dass das Gelernte gut eingepreßt werden kann (ab April). Auch die Liebe zur Kultur und Sprache eines Landes, weil vielleicht der Jahresurlaub dort verbracht werden soll, familieninterne Kommunikation und/oder einfach, weil es Spaß macht Sprachen zu erlernen oder um die vorhandenen Kenntnisse zu vertiefen bietet die vhs Budenheim weitere Sprachkurse an. Das Spektrum reicht vom Englisch-Auffrischkurs (ab 27. Januar) bis zu den Italienischkursen A1, 2. Kurs und der Stufe A2, 1. Kurs. Die Kurse finden jeweils im Mühlrad oder im Seniorentreff Budenheim statt. Weitere Informationen bei Rebecca Christmann, Telefon 061 39/54 36, Mail vhs.budenheim@kvhs-mainz-bingen.de oder online www.kvhs-mainz-bingen.de.

Aktuelles Programm

Budenheim. Das aktuelle Programm der Kreisvolkshochschule liegt ab sofort in Arztpraxen, Apotheken, Banken, Geschäften, Verbands- und Gemeindeverwaltungen zur Abholung bereit und ist auch online unter www.kvhs-mainz-bingen.de buchbar.

Die Regeln zur Durchführung von Präsenz-Kursen und den Hygieneplan der kvhs finden Interessierte auf der Homepage. Es gibt außerdem ein attraktives Angebot an Online-Kursen in allen Fachbereichen. Weitere Informationen gibt es erhalten Sie bei der örtlichen Leitung: vhs Budenheim, Rebecca Christmann, Telefon 061 39-54 36, vhs.budenheim@kvhs-mainz-bingen.de.

Ehrenamt: Rückgrat der Gesellschaft

Ebenso unverzichtbarer Baustein in Krisen und Not

Budenheim. Das Krisen- und Katastrophenjahr 2021 hat wie kaum ein anderes gezeigt, dass das Ehrenamt der Kitt der Gesellschaft ist, so der Gemeinde- und Städtebund (GStB) in einer Pressemitteilung. Nur mit Hilfe des ehrenamtlichen Engagements ist es gelungen, kurzfristig eine Testinfrastruktur aufzubauen. Die Jahrhundertflut

hat insbesondere im Ahrtal viele Menschen getötet, Existenzen, Infrastruktur und Gebäude zerstört. In all diesen Extremsituationen waren es die ehrenamtlichen Helfer, die mit ihrem beherzten Einsatz dauerhaft, tatkräftig rund um die Uhr geholfen haben und für andere eingestanden sind. Auch in der Kommunalpolitik ist das ehrenamt-

liche Engagement von Ratsmitgliedern sowie Bürgermeistern unverzichtbar für die Funktionsfähigkeit der Demokratie. Die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt müssen weiter verbessert, unnötige Bürokratie abgebaut, Aufwandsentschädigungen angemessen festgelegt und die Nachwuchsgewinnung weiter forciert werden.

Effektive Werbung in der Heimat-Zeitung Budenheim!

Fordern Sie noch heute Ihr unverbindliches Angebot an!

Telefon 06722/9966-0

Leistungsbilanz für das Jahr 2021

- 2 Ausbildungsplätze stellten wir wieder zur Verfügung zur Förderung des Nachwuchses und Sicherung der Beschäftigung.
- 21 Arbeitsplätze sichern die Existenz unserer Mitarbeiter und deren Familien.
- über 40 Vereine förderten wir im Rahmen der Jugendarbeit sowie kulturellem Zusammenhalt in Budenheim.
- über 4.800 Kunden betreuen wir mit unseren Bankdienstleistungen.
- 630.000 Euro Steuern zahlten wir zur Förderung der Gemeinde und Kommune.
- 252.000 Euro erwirtschaftete Zinsen zahlten wir zum Wohle unserer Mitglieder und Kunden.

Vorläufiger Jahresabschluss 2021:

Ausleihungen 133,3 Mio. €

Kundeneinlagen 181,1 Mio. €

Bilanzsumme 222,3 Mio. €

Unseren Mitgliedern und Kunden danken wir für ihr Vertrauen und wünschen ein erfolgreiches, gesundes und glückliches neues Jahr.

 *Seit über 125 Jahren*
Budenheimer Volksbank eG

Programm der VHS Budenheim

Budenheim. Das neue Programm für das 1. Halbjahr 2022 ist fertig. Die VHS freut sich, voraussichtlich weiterhin Präsenzveranstaltungen anbieten zu können. Im Programm sind weiterhin die Gesundheitskurse Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene und Qi Gong im Wald. Italienisch für Anfänger und Fortgeschrittene und ein Englisch-Auffrischungskurs bilden das diesjährige Sprachkursangebot.

Aufgrund großer Nachfrage wird erneut ein Nähkurs angeboten, der Kreativbereich wird mit einem Zeichenkurs abgerundet.

Der ComputerClub60+ wird einmal im Monat fortgeführt. Interessierte sind jederzeit willkommen. Außerdem bietet man wieder einen Kurs „Erste Schritte am PC, Windows 10“, an. Ebenso freut man sich auf die Vorträge über Laos von Renate Benitz und Intervallfasten von Dr. Thomas Winter.

Neben diesem Programm informiert die VHS über zwei gänzlich neue Angebote. Die kreative Schreibwerkstatt und ein Wochenendseminar Bloggen für Senioren. Was bedeutet Bloggen? Internetpublikationen werden als Blog bezeichnet. Die Tätigkeit des Schreibens in einem Blog wird Bloggen genannt. Der Blogger ist Hauptverfasser des Inhalts, und schreibt meistens in der Ich-Perspektive.

Das Blog ist eine Informationsquelle zu allen möglichen Themen. Ob man nun mit einem Reise-Blog, einem Vereins-Blog oder einem Do-it-yourself-Blog startet oder einfach nur Gedanken und Erfahrungen kundtut – Bloggen hat viele Aspekte und macht Spaß.

Gerne bringt die VHS auf Wunsch ein Exemplar des Programmheftes für das 1. Halbjahr 2022 – innerhalb von Budenheim – vorbei. Sämtliche Veranstaltungen finden in Budenheim statt. Selbstverständlich wird man sich an die jeweils aktuellen Hygieneregeln und Bestimmungen, die das Land, die Kommunen und die Träger für die Bildungseinrichtungen festlegen, halten.

Weitere Details und Anmeldung unter vhs Budenheim, Rebecca Christmann, Telefon 061 39/54 36, Mail

vhs.budenheim@kvhs-mainz-bingen.de oder online unter www.kvhs-mainz-bingen.de.

Herzlichen Glückwunsch



Ihren Geburtstag feiern:

08.01. Contay, Ayse	80 J.
10.01. Schäfers, Ute	80 J.
11.01. Wittich, Dieter	85 J.

Sternsinger 2022

Verzicht auf persönlichen Besuch

Budenheim. Die Sternsinger werden auch in diesem Jahr nicht persönlich vorbei kommen. Die allgemeine Situation hatte dazu veranlasst, statt mit einem persönlichen Besuch die Segenspost in Budenheim kontaktlos zu verteilen.

„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ lautet das Motto der aktuellen Aktion des Dreikönigssingens. Mit ihrem aktuellen Motto machen die Sternsinger auf die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika aufmerksam. In vielen Ländern des Globalen Südens ist die Kindergesundheit aufgrund schwacher Gesundheitssysteme und fehlender sozialer Sicherung stark gefährdet. In Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Lungenentzündung,

Malaria und anderen Krankheiten, die man vermeiden oder behandeln könnte. Die Folgen des Klimawandels und der Coronapandemie stellen zusätzlich eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen dar.

Wer die Sternsingeraktion unterstützen möchte und noch keinen Sternsingersegensbrief erhalten hat, der melde sich bitte bei Martina und Volker Gärtner, Sternsinger@sternsinger-budenheim.de oder im Pfarrbüro, Telefon 21 29, info@st-pankratius-budenheim.de.

Der Sternsingersegensbrief enthält einen Segen für das Haus und weitere Informationen und Hinweise, wie man die Projekte der Sternsinger durch eine Spende unterstützen kann.

Spenden Sie Licht in dunkelster Nacht!

Wir begleiten im Kinderhospiz Bärenherz lebensverkürzend erkrankte Kinder und ihre Familien: Liebevoll, professionell, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr – weil jede Minute Leben kostbar ist ...

Bärenherz Stiftung Spenden/Zustiftungen

Tel. 0611 3601110-0 Wiesbadener Volksbank | BIC: WIBADE5W
www.baerenherz.de IBAN: DE07 5109 0000 0000 0707 00



Notdienste & Soziale Einrichtungen



Ärztliche Bereitschaftsdienste

In Notsituationen, falls der Hausarzt oder andere behandelnde Ärzte nicht erreichbar sind:
 Telefon: 116117 (ohne Vorwahl, kostenfrei)

Nacht-, Sonntags- und Feiertagsdienste der Mainzer Krankenhäuser

Für die stationäre Aufnahme und die ambulante Notfallversorgung sind an allen Tagen dienstbereit: Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
 Langenbeckstraße 1,
 55131 Mainz,
 Tel.: 061 31/17-0,
www.unimedizin-mainz.de
 Marienhaus Klinikum Mainz
 An der Goldgrube 11,
 55131 Mainz

Tel. 061 31/575-0,
 Fax: 061 31/575-16 10,
www.marienhaus-klinikum-mainz.de

Notarzt, Rettungsdienst, Krankentransporte
 können über die Tel.-Nr. 06131/19222 angefordert werden.

Notdienst-Regelung der Mainzer Kinderärzte

mittwochs, an Wochenenden sowie an Feiertagen
 Dienstbereit sind:
 Am Samstag, 8. und Sonntag, 9. Januar 2022:
 Dr. Margraf-Epe/Dr. Ridder, Schillerplatz 20, Mainz, Telefon 061 31/22 75 30.
 Am Mittwoch, 12. Januar 2022:
 Dr. Jakob, Am Rodelberg 10,

Mainz (Berliner Siedlung), Telefon 061 31/511 61.

Die Anschriften der Notdienst versehenen Kinderärzte können auch über den Anrufbeantworter des eigenen Kinderarztes beziehungsweise die der anderen praktizierenden Kinderärzte in Erfahrung gebracht werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zu erfragen über: Ärztliche Notfalldienstzentrale Ingelheim, Telefon 061 32/19292. Der für dringende Fälle eingerichtete Wochenend-Notfalldienst beginnt am Samstag um 8 Uhr und endet am Montag um 8 Uhr. An Feiertagen wird analog verfahren. Die dienstbereiten Zahnärzte haben an diesen Tagen folgende feste Sprechstunden eingerichtet: 10 bis 11 Uhr und 16 bis

17 Uhr. Es wird gebeten, den Notfalldienst möglichst während dieser Sprechstunden unter Vorlage der Krankenversichertenkarte (KVK) in Anspruch zu nehmen.

Apotheken-Notdienst

Diensthabende Apotheken können tagesaktuell per Telefon erfragt werden.

In Budenheim sind die Ansagen über das Festnetz mit der Tel.-Nr. 01805-258825- + Postleitzahl, also 01805-258825-55257, abzufragen. Bei der Nachfrage über das Mobilfunknetz muss die Nummer 180-5-258825-55257 verwendet werden.

Giftnotruf Mainz

Telefon 061 31/192 40
 (Angaben ohne Gewähr)

Leserbriefe



Es geht um den Erhalt der Lebensgrundlagen

Joachim Willmann reagiert in seinem Leserbrief auf die Zeilen von Magda Dewes in der Heimat-Zeitung vom 23.12.2021

Mein Leserbrief zum Lennebergwald war wahrscheinlich etwas zu umfangreich. Ich weiß, man muss sich in diese nicht einfache Materie erst einmal einarbeiten, Informationen sammeln, verschiedene Berichte lesen und sich dann selber ein Bild machen. Meine Familie hat mich schon auf die Länge meines Leserbriefes hingewiesen und auf den nicht gerade einfachen Inhalt. Ich möchte es mal mit einfachen Worten sagen: Die beste Zeit unserer Erde bis heute, war die Zeit in der sich alles bestens entwickeln konnte – das ist das Ziel, dass wir alle vor Augen haben müssen. So muss der Lennebergwald, der in Gefahr ist oder sogar bald stirbt, sich weiterentwickeln können – so wie die Natur dies bis heute getan hat – sie hat sich weiterentwickelt – und das ist gut so. Nur durch ein Weiterentwickeln, d.h. durch Veränderung kann ein neuer Wald entstehen. Man sieht doch schön wie alle daran arbeiten wollen. So will die Budenheimer Volksbank ordentlich spenden und 130 Jubiläumsbäume pflanzen – der Wald wird dann wahrscheinlich anders aussehen – aber dies ist doch okay und sogar wunderbar. Die Menschen möchten eine positive zukunftsorientierte Weiterentwicklung. Ich kann dies nur begrüßen. Andererseits war ich doch sehr überrascht, dass so wenig Information über unsere Erde vorhanden ist. Eigentlich sollte man dieses Allgemeinwissen schon haben. Schon vor ca. 30 Jahren, als ich als Student der Universität Kaiserslautern am Versuchsbau „GRÜNE ARCHE“ mitgearbeitet habe, haben wir uns mit den Biologen der Universität über die Problematik der kleinen Gewächshäuser unterhalten. Die Biologen erklärten uns, dass so ein Versuchsbau (eine Studenten-Wohneinheit – hier eine umgebaute Fertig-Garage – unter einem Gewächshaus) wahrscheinlich nicht so richtig funktionieren wird, da alles viel zu klein ist. Sie argumentierten immer mit der Erde – da funktioniert das – die ist sozusagen das größte Ge-

wächshaus, das wir haben. Ich gehe einmal davon aus, dass die Studenten und Professoren der Universität recht haben. Wenn dies der Fall ist, dann müsste eine Übertragung von Kleinem zum Großen am besten funktionieren. CO₂ könnte man dem Lennebergwald ohne Probleme zuführen – man müsste das Totholz im Wald einfach abbrennen, dann hat man ordentlich CO₂. Und wenn dann noch die Bauern wie früher die Stoppeln der abgeernteten Felder verbrennen würden und wieder ordentlich Viehdünger auf die Felder ausbringen würden, dann hätten die Pflanzen noch mehr CO₂ für ihr Wachstum zur Verfügung. Wenn dann noch die Budenheimer so wie früher in Ihrem Hof oder Garten Äste und Sträucher verbrennen würden, dann wäre alles wieder perfekt. Warum wird alles kompliziert gemacht, wenn doch alles so einfach ist. Früher gab es nie Probleme mit dem Klima und dem CO₂ – heute hat man Probleme über Probleme, die eigentlich gar keine sind. In einer Beziehung muss ich Frau Dewes voll und ganz zustimmen, es muss weder die Erde noch das Klima oder sonstiges gerettet werden – es muss sich nur alles weiterentwickeln können – das Weiterentwickeln ist wichtig – nicht der Stillstand.

Dass etwas bewahrt werden soll, sehe ich eher sehr skeptisch – bis heute hat uns die biologische Evolution (d.h. die natürliche Veränderung von Generation zu Generation) schließlich zu dem gebracht, was wir heute haben. Ohne Veränderung wären wir und diese Flora und Fauna gar nicht da. Dies muss man erst einmal verstehen, um vernünftig in die Zukunft zu schauen und vor allen Dingen, um richtige zukunftsweisende Entscheidungen zu treffen. So müssen heute unsere Politiker ein entsprechendes Grundwissen haben, um bei einer Experten-Befragung überhaupt entscheiden zu können, welchen Weg man einschlagen sollte. Ich sage immer: „Wer nichts weiß, muss alles glauben“.

Es klingt zwar witzig und schrecklich zugleich, ist aber verdammt ernst gemeint. Ich sehe dies immer wieder bei den sog. Expertenbefragungen und zwar nach der Erklärung des Experten, wenn dann

Fragen gestellt werden können – dann wird meist keine Frage gestellt. Eigentlich muss ich doch so viel Wissen haben, dass ich überhaupt Fragen stellen kann.

Das überhaupt jemand auf meinen Leserbrief geantwortet hat ist schon bemerkenswert. Ich kann Frau Dewes nur danken, dass Sie überhaupt etwas geschrieben hat. Mir liegt es fern irgendjemanden schlecht darzustellen – ich möchte nur mein Wissen und meine Erkenntnisse mitteilen und meine Lösungen für die Probleme aufzeigen. Wenn sich dennoch jemand schlecht gergestellt fühlt – dann ist es wahrscheinlich sein eigenes Problem. Ich werde immer bemüht sein gute Lösungen zu finden, und diese auch allen mitteilen, wenn ich merke, dass man bei Problemen und den vorgeschlagenen Maßnahmen nicht mehr weiterkommt.

Zusatz : Der Begriff „irren“ ist ein sehr schlechter unzutreffender Begriff in der Wissenschaft. Jede wissenschaftliche Annahme geht immer von einer Annahme aus, die durch Beobachtung und/oder Prüfungen (Experimenten) bestätigt wurde. Dann folgt meist eine Reaktion von anderen Wissenschaftlern, die dann wiederum selber durch Versuche oder anderweitige Erkenntnisse prüfen, ob sie auf dieselben Ergebnisse und Aussagen kommen. In der heutigen Zeit wird gerade von der populistischen Politik, die ihren Zulauf in den sogenannten Mainstream-Medien haben, diese Prüfung von den Wissenschaftlern nicht mehr oder nur sporadisch gefordert. Man begnügt sich damit, dass irgendwelche wissenschaftliche Aussagen aufgrund einer Studie getroffen werden (meist beauftragt vom Bundes-Umwelt-Amt der Bundesrepublik Deutschland), die der populistischen Mainstream-Politik angenehm ist. Sehr interessant – aber mehr passiert nichts.

Was von solchen Aussagen zu halten ist, möchte ich nicht weiter kommentieren. So wird z. B. der Südpol bei Gebrauch kälter gemacht und bei einer anderen Studie wärmer gemacht – so wie man es gerade braucht. So hat z. B. Prof. Graßl vom Max-Planck Institut für Meteorologie in Hamburg auf einem Klima-Symposium in Trier 2007 folgendes erklärt:

Wenn es global wärmer oder kälter wird – dann bleiben die Wettererscheinungen wie sie sind – die Wettererscheinungen werden weder stärker noch schwächer. Trotzdem haben aber die Stark-Wetter-

Erscheinungen (um 2007) zugenommen – warum?

Prof. Graßl erklärte dies so: Das Wetter bzw. die Stärke der Wetter-Erscheinungen (Starkregen, Wirbelstürme usw.) werden bestimmt durch Spannungsunterschiede auf unserer Erde. Die Spannungsunterschiede sind dabei die Temperaturunterschiede zwischen den Polen und dem Äquator. Die globale Erwärmung, die zurzeit stattfindet ist vorwiegend auf der Nordhalbkugel zu verzeichnen – Auf der Südhalbkugel wird der Südpol jedoch immer kälter. Daher auch die staken Wetter-Erscheinungen – ist eigentlich plausibel. Was ist jetzt daran richtig ? Die mittleren Temperaturen zwischen Mai und August/September sind sogar höher geworden – aber nicht tiefer – sonst ist alles ungefähr gleich geblieben! Was soll man eigentlich noch glauben? Heute muss jede Aussage hinterfragt werden – ohne Ausnahme. Und man sollte sich immer selber informieren und nichts mehr einfach glauben. Ein Freund der Gemeinde (Mitglied in einem großen deutschen Naturschutzverband)

Lunchpakete in der Grund- und Realschule Budenheim

Iris Geigenmüller reagiert in ihrem Leserbrief auf die Zeilen von Tina Schmidt in der Heimat-Zeitung vom 16. Dezember.

Zunächst einmal möchte ich mich in aller Form bei Frau Tina Schmidt bedanken. Diesen Einsatz kann man, besonders im Namen der Budenheimer Schulkinder, nur loben. Ich selbst habe auf verschiedenen Wegen versucht Gehör bei der Gemeinde zu finden, dies hatte jedoch eher Don Quijote vergleichbaren Erfolg. Es ist wirklich bedauernd und traurig, wie sehr das Wohl der Kinder und dadurch auch in den Familien bei den Verantwortlichen in den Hintergrund tritt. Mittlerweile stellt sich mir die Frage „Wie kinder- und familienfreundlich ist Budenheim?“ So wird von den Eltern Solidarität erbeten bzw. gefordert, doch diese verläuft bisher sehr einseitig. Als die Schulschließung in den Wechselunterricht übergang, kam mit jeder der zahlreichen Mitteilungen der Schule die Aufforderung zum Zusammenhalt und Mithilfe in den schwierigen Zeiten und die Bitte, die Schulkinder möglichst nicht in die Betreu-

ung der Ganztagschule zu schicken. Viele Eltern versuchten über viele Wochen Mithilfe von Familie und Freunden die Betreuung privat zu gewährleisten, insofern die berufliche Situation dies zuließ.

Als Dankeschön durfte das Essen für den gesamten Zeitraum gezahlt werden, bzw. wurde abgebucht, da man ja einen Vertrag unterschrieben hat, der aus Vor-Corona Zeiten stammt. Fairnesshalber hätte man dies wenigstens bei den Betreuungsaufrufen erwähnen können. Solidarität ist leider hier nur zugunsten der Gemeinde gelebt worden. Eine Überlegung, den Eltern im Gegenzug finanziell ebenfalls entgegenzukommen, gab es wohl zu keiner Zeit. Warum muss über Monate für Essen gezahlt werden, von dem das Kind rechtzeitig abgemeldet wurde und das auch nicht verzehrt, bestenfalls nicht einmal hergestellt wurde?

Immerhin wurden Januar und Februar nicht berechnet, da hatte die GTS geschlossen. Als Überraschung wurden kurz vor den Sommerferien im Juli direkt drei komplette Monate abgebucht. Nicht nur wer mehr als ein Kind in der GTS hat, erlebte finanziell einen unschönen Ferienbeginn. Die Abrechnungen erfolgen noch immer ohne eine Aufstellung oder Rechnung, so dass jeder für sich Buch führen darf, ob alles seine Ordnung hat. Zeitweise bekommt es die Vorgehensweise eines Selbstbedienungsladens. Natürlich kennen alle Eltern den zu zahlenden und vergleichsweise günstigen Betrag, insofern die Kinder überhaupt am Schulesen teilnehmen bzw. es angeboten wird. So gab es durchaus im Frühjahr Monate, in denen so manches Kind, dank des solidarischen Gedankens der Eltern, an drei bis fünf Essen teilgenommen hat und dafür 53 Euro gezahlt wurden. An dieser Stelle möchte ich mich erneut bei Frau Schmidt bedanken, dass es für diese Summe immerhin wieder ein warmes Essen gibt. Als i-Tüpfelchen wurde der Betrag für das Essen im August auf monatlich 56 Euro erhöht. In unserem, rein persönlichen Fall, fehlte mein Kind durch eine im Voraus angekündigte Kurmaßnahme für drei Wochen, für die natürlich ebenfalls komplett bezahlt werden musste, da der familienfreundliche Vertrag eine Befreiung erst ab vier Wochen erlaubt. Als besonders schöne Weihnachtsüberraschung wurden im Dezember nicht nur drei, sondern gleich fünf Monate gleichzeitig abgebucht, manche Eltern bekamen

immerhin ein Schreiben als Vorwarnung. In unserem persönlichen Fall kam diese Abbuchung übrigens zum 22. Dezember. Frohe Weihnachten. Bezugnehmend zu meiner Infragestellung eines kinderfreundlichen Budenheim, bleibt ein kurzer, erklärender Blick zurück. Die Spielplätze waren geschlossen, Schule funktionierte zu dieser Zeit nur zu Hause. Ein Kind malt mit Straßenkreide in einem verkehrsberuhigten Bereich, ein weiteres übt Fahrradfahren. Vorbeifahrende Pkw hupen, da die Kinder für deren Geschmack nicht schnell genug zur Seite springen und die Kinder bekommen zusätzlich einen Vogel gezeigt. Damals fragte ich bei der Gemeinde nach, ob es eine Möglichkeit gäbe, diesen verkehrsberuhigten Bereich und dessen Bedeutung inkl. maximaler erlaubter Geschwindigkeit eventuell durch ein besser sichtbares Schild, einen kleinen Artikel in dieser Zeitung oder Ähnliches den Verkehrsteilnehmern in Erinnerung zu rufen. Als Antwort kam ein sehr belehrendes Schreiben der Bedeutung einer solchen Straße an mich selbst. Jeder Kfz-Fahrer wisse von den max. sieben km/h laut StVO in diesem Bereich. Also nutze ich an dieser Stelle die Möglichkeit zur Erinnerung mit einem Auszug aus der StVO: „Im verkehrsberuhigten Bereich ist eine Geschwindigkeit von maximal sieben km/h zulässig. Fußgänger haben hier Vorrang vor Fahrzeugen.“ Die meisten der Anwohner würden sich bereits freuen, wenn diese, oft als Abkürzung genutzte Straße, wenigstens mit 20 km/h befahren werden würde. In diesem Sinne wünsche ich besonders den Schulkindern Gesundheit, mehr Verständnis und die Möglichkeit wieder ein freieres und unbeschwertes Leben führen zu können. Aktuell „dürfen“ Eltern ihre Schulkinder der Ganztagschule wieder für die erste Woche im Januar zu Hause betreuen (einseitig ist die nämlich auch für nur eine Woche möglich). Natürlich möchte die Gemeinde für diese Woche dennoch die volle Bezahlung des Mittagessens.

Nur halb gedacht

Reaktion auf den Leserbrief von Herrn Dipl.-Ing. Joachim Willmann in der Heimat-Zeitung vom 16. Dezember, in dem er die Meinung vertritt, die Bäume im Lennebergwald bräuchten eine höhere CO2-Konzentration in der Luft, um vital zu sein.

Grüne Pflanzen (und Algen und einige Bakterienarten) sind in der Lage, aus Kohlenstoffdioxid (CO₂) unter Verwendung von Wasser (H₂O) und Licht Glucose (C₆H₁₂O₆) herzustellen. Bei diesem Herstellungsprozess entsteht Sauerstoff (O₂) als Nebenprodukt, der zum großen Teil an die Umwelt abgegeben wird. Glucose benötigen die Pflanzen für ihre Lebens- und Wachstumsvorgänge. Dieser Herstellungsprozess nennt sich Photosynthese und wird mit folgender chemischen Formel dargestellt: 6 H₂O + 6 CO₂ + Licht 6 O₂ + C₆H₁₂O₆.

Aus dieser Formel ist ersichtlich, dass Pflanzen für diesen Herstellungsprozess ebenso viele Wasser wie Kohlenstoffdioxid-Moleküle benötigen. Fehlt Wasser, funktioniert die Photosynthese ebenso wenig, wie bei einem Mangel an Kohlenstoffdioxid. Bei einer zu hohen CO₂-Konzentration im Blattnetzwerk verschließen Pflanzen ihre Spaltöffnungen, durch die sie normalerweise CO₂ aufnehmen und Wasser verdunsten. Dadurch verhindern sie eine weitere Konzentrationserhöhung und damit eventuell zellschädigende Wirkung des Kohlendioxids und

sparen Wasser, um die Synthese und damit den Abbau des CO₂ in Gang zu bringen. Die Bäume im Lennebergwald mit CO₂ „duschen“ zu wollen, damit es ihnen gut geht, ist also bestenfalls nur halb gedacht. Im Gebiet des Lennebergwaldes fallen seit jeher deutlich weniger Niederschläge, als im bundesweiten Durchschnitt, außerdem ist das Gebiet geprägt von Kalkflugsand-Böden, die aufgrund ihrer Grobporigkeit nicht in der Lage sind, anfallende Niederschläge pflanzenverfügbar zu speichern. Dass hier die Mainzer-Sand-Kiefer (noch) zurecht kommt, liegt nicht daran, dass sie Wasser doof findet, sondern daran, dass sie mit dem Wassermangel besser zurecht kommt als andere Baumarten.

Würde auf lange Sicht mehr Niederschlag anfallen, würden auf diesen Böden auch andere und konkurrenzstärkere Baumarten aufkommen und die Kiefer verdrängen. Sollten zukünftig weniger Niederschläge fallen (siehe Jahre 2018 – 2020), wird auf lange Sicht auch die Mainzer-Sand-Kiefer nicht überleben, ob ich sie nun mit CO₂ dusche oder es bleiben lasse.

Amtliche Bekanntmachungen



Gemeindeverwaltung Budenheim: Tel. 299-0 · Fax 299-301 · E-Mail: info@budenheim.de
 Gemeindewerke Budenheim: Tel. 9306-0 – Fax 9306-165 · E-Mail: info@gemeindewerke-budenheim.de
 Störungsmeldungen nach Dienstschluss: Gas/Wasser: Tel. 06131/12 7003 · Strom: Tel. 06131/127001
 Polizei: Tel. 110 · Feuerwehr: Tel. 112 · Polizeiinspektion II, Mainz: Tel. 06131/65 42 10
 Rettungsdienst/Notarztwagen: Tel. 06131/1 92 22 · Ärztliche Bereitschaftspraxen Mainz: Tel. 116117
 Umwelttelefon der Stadtverwaltung Mainz: Tel. 06131/12 21 21 · Kreisverwaltung Mainz-Bingen: Tel. 06132/7 87-0
 Sprechstunde der Kreisverwaltung (Fachstelle Asyl und Integration) im Rathaus Budenheim, 1. OG – Zimmer 23:
 jeden Donnerstag von 13.00 – 14.00 Uhr; in dringenden Fällen Auskünfte unter Tel. 06132/787-3349, -3322, -3334
 Sozialpsychiatrischer Dienst der Kreisverwaltung Mainz-Bingen
 Beratung und Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörigen
 Frau Hartmetz, Tel. 06132 7874263 · E-Mail: Hartmetz.Susanne@mainz-bingen.de
 Weitere Informationen unter www.Mainz-Bingen.de

Bekanntmachung

Einsammeln von Weihnachtsbäumen

Die Mitglieder des Gemeinderates werden am **Samstag, 08. Januar 2022**, Weihnachtsbäume einsammeln. Die Bäume werden an einem zentralen Platz in Budenheim gelagert und am Montag, 10. Januar 2022 geschreddert.

Die Aktion des Gemeinderates ist ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz.

Daher bitten wir alle Einwohner/Innen, sich daran zu beteiligen und die Weihnachtsbäume am

08. Januar 2022 bis spätestens 08:00 Uhr auf dem Bürgersteig vor dem Haus bereitzustellen. Bäume, die zu einem späteren Zeitpunkt auf den

Gehweg gestellt werden, können nicht mehr eingesammelt werden. Um die Verwertung des geschredderten Holzes zu gewährleisten, müssen die Weihnachtsbäume von Schmuck und Behang (z. B. Lametta, Engelshaar) frei sein.

Sofern Einwohner/Innen an einer Verwendung des Schreddergutes im privaten Bereich interessiert sind, erfolgt eine kostenlose Abgabe am Montag, 10. Januar 2022, von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr am Parkplatz Rheinufer (Isola-della-Scala-Platz). Interessierte Bürger/Innen sollten sich zuvor beim Bauhof unter der Tel.-Nr. 9306-153 melden.

Budenheim, 30.12.2021

Gemeindeverwaltung Budenheim
 (S. Hinz)
 Bürgermeister

Bekanntmachung

Einsichtnahme in den Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2022 mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen / Möglichkeit zur Einreichung von Vorschlägen

Den Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2022 mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen habe ich dem Gemeinderat und seinen Ausschüssen zugeleitet.

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2022 liegt mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen sodann ab 10.01.2022 während der allgemeinen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung, Berliner Straße 3, Budenheim, Zimmer 26, bis zur Beschlussfassung über die Haushaltssatzung durch den Gemeinderat zur Einsichtnahme aus. Es wird darauf hingewiesen, dass vor Einsichtnahme der Unterlagen im Rathaus ein Impf-, Genesen- oder Testnachweis vorzulegen ist. Bei Letzterem muss es sich um einen PCR- oder PoC-Test von einer anerkannten Teststelle handeln, der bei Betreten nicht älter als 48 bzw. 24 Stunden sein darf; Selbsttests werden nicht anerkannt.

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Budenheim haben die Möglichkeit, ab vorgenanntem Zeitpunkt innerhalb von 14 Tagen bei der Gemeindeverwaltung, Berliner Straße 3, 55257 Budenheim, Vorschläge zum Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2022 mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen, einzureichen. Die Vorschläge sind schriftlich an die Gemeindeverwaltung oder an den Bürgermeister, jeweils Berliner Straße 3, 55257 Budenheim, oder elektronisch an info@budenheim.de einzureichen. Der Gemeinderat wird rechtzeitig vor seinem Beschluss über die Haushaltssatzung 2022 über die innerhalb dieser Frist eingegangenen Vorschläge in öffentlicher Sitzung beraten und entscheiden.

Budenheim, 04.01.2022

Gemeindeverwaltung Budenheim
(Stephan Hinz)
Bürgermeister

Bekanntmachung

Angebote im Senioren-Treff „60 plus“ der Gemeinde Budenheim, Erwin-Renth-Str.15 / 01. Kalenderwoche 2022

Informationen zu den Angeboten im Senioren-Treff

Entsprechend der derzeitigen epidemischen Lage haben wir schweren Herzens entschlossen die Angebote im Senioren-Treff im Monat Januar 2022 für Gäste noch nicht zu öffnen. Wir möchten sowohl die anstehenden

politischen Entscheidungen, wie die weitere Entwicklung der drohenden, erhöhten Ansteckungsgefahr abwarten, um weitere Entscheidungen zu treffen. Somit entfallen der offene Mittagstisch und die Nachmittagsangebote. Wir informieren Sie, sobald es hier Änderungen geben wird.

Einkaufsservice

Der Einkaufsservice dienstags **nachmittags** (REWE) und freitags **vormittags** (Netto) kann in Anspruch genommen werden (ohne Mitfahrt). Hierzu melden Sie sich bitte mind. einen Tag vorher telefonisch im Seniorenbüro an (Tel.: 1490).

Sprechstunden / Beratungen

Nach vorheriger telefonischer Anmeldung können nach wie vor die Sprechstunden in Anspruch genommen werden. Folgende Voraussetzung: 2 G+ (zusätzlich zur Impfung: 3. Impfung oder tagesaktueller Test), in der Senioren Wohnanlage Tragen einer FFP2 Maske

Beratung und Hilfe rund um das Thema Pflege / Pflegestützpunkt

Jeden Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Kontakt und Anmeldung: Herr Norbert Mottl: 06135 / 93395-47

Beratung rund um das Thema Behinderung / Behindertenbeauftragte der Gemeinde Budenheim

Jeden Dienstag von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Kontakt und Anmeldung: Frau Stefanie Geiser: 06731 / 4709710

Beratung zum Thema Betreuung und Vorsorge / Betreuungsverein der Lebenshilfe e.V.

Jeden 2. Donnerstag im Monat 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Kontakt und Anmeldung: Frau Susanne Buch: 06131 / 337008

Beratung in allen Fragen des Alters / Seniorenbeauftragte der Gemeinde Budenheim

Nach Vereinbarung
Kontakt und Anmeldung: Frau Iris Faber: 06139 / 1490

Alle Beratungs- und Sprechstundenangebote sind kostenlos.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesundes neues Jahr 2022.

Budenheim, 06.01.2022

Gemeindeverwaltung Budenheim
(Stephan Hinz)
Bürgermeister

Garage gesucht

Mit einer Anzeige in der Heimat-Zeitung Budenheim ganz einfach zu finden!

Unsere Anzeigenannahme:
Telefon 06722/9966-0

Kirchliche Nachrichten



Katholische Kirchengemeinde

Donnerstag, 6.1.2022

19:30 Uhr Treffen Frauenkreis, Margot-Försch-Haus

Samstag, 8.1.2022

18:30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 9.1.2022

10:00 Uhr Familiengottesdienst

Dienstag, 11.1.2022

19:30 Uhr Treffpunkt Glaube, Margot-Försch-Haus

Mittwoch, 12.1.2022

18:00 Uhr Infotreffen Firmkurs 2022, Dreifaltigkeitskirche

Die Gottesdienste in der katholischen Gemeinde St. Pankratius finden nach der 2 G -Regelung + Abstand + Maske statt. Kinder bis 12 Jahren sind geimpften/genesenen Personen gleichgestellt; für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren gilt die 3 G-Regelung.

Büroöffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Pfarrbüro St. Pankratius, Gonsenheimer Straße 43, Telefonnummer 2129. Ihr Anliegen können Sie jederzeit auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

Aus der Ökumene



„Denn sie sollen eins sein...“ (Joh 17,22)

Die ev. und rk. Kirchengemeinden laden zu ihren Veranstaltungen ein!

Evangelische Kirchengemeinde

Sonntag, 16. Januar: 2. Sonntag nach Epiphania, 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer/in Dagmar Sydow)

Eine Teilnahme ist nur mit OP- oder FFP2-Maske möglich. Außerdem benötigen wir für die Teilnahme am Gottesdienst nach der 3G-Regel: Impfnachweis oder ein aktuelles Testzeugnis (PoC <24h) oder Nachweis über Genesung (nicht älter als 6 Monate).

Kontakt Ev. Gemeindebüro: 06139/368 oder ekb@gmx.net

Öffnungszeiten: Dienstag 14-17 Uhr; Mittwoch 9-12 Uhr; Donnerstag 15-18 Uhr

Veranstaltungen:

Dienstag, 11. Januar:

17 Uhr Konfi-Unterricht mit Pfarrer Dr. Stefan Volkmann

Gruppenstunden:

Dienstag, 11. Dezember:

18.00-20.00 Uhr Teenkreis

Donnerstag, 13. Dezember:

11.00 Uhr Kinderstunde im Ev. Kindergarten mit Pfarrer Dr. Stefan Volkmann, 17.00 Uhr Kinderchorprobe in der Ev. Kirche

Freitag, 14. Januar:

17.00-18.30 Uhr: Crazy Cookies

Für alle Veranstaltungen und Gruppenstunden unserer Jugendarbeit gilt unser Hygiene-Konzept und die 3G Regel RLP

Geschäftliche Erfolge

durch Anzeigen in der Heimat-Zeitung Budenheim

Tel. 0160/5003498

Vereine



Budenheimer Sport-Gemeinschaft

Start im neuen Jahr:

Wassergymnastik/Schwimmen ab: 7. Januar, Freitag: 19 bis 20 Uhr, Treffpunkt vor dem Waldschwimmbad, 18.45 Uhr.

Walking-Gruppen: Montag: 9 Uhr, 9.30 Uhr, Treffpunkt vor dem Bürgerhaus.

Gymnastik-Gruppen innen ab 10. Januar

Rücken-Fit: Dienstag: 18.30 bis 19.30 Uhr mit Doris Kette, alte

Schulturnhalle.

Gymnastik am Stuhl und um den Stuhl: Dienstag: 1.) 9.30 bis 10.30 Uhr; 2.) 10.45 bis 11.45 Uhr. Mittwoch: 1.) 9.30 bis 10.30 Uhr; 2.) 10.45 bis 11.45 Uhr mit Marika Hirschberger / Margit Bockenheimer-Winter, Bürgerhaus.

Chigong: Start am 17. Januar, 18 bis 19 Uhr mit Christof Weis, alte Schulturnhalle.

Der Impfnachweis/ Aufboosterung wird vor dem Beginn der Veranstaltung kontrolliert. Es gilt 2G+. Hygiene- und Abstandsregeln sind einzuhalten!

Neues Rathausumfeld



(Foto: Stephan Hinz)

Budenheim. – Das Rathaus soll ein neues, moderneres Umfeld bekommen: Die Planungen dafür laufen schon seit einigen Monaten. Anstoß dafür gab es zweierlei. Zum einen gab es einen größeren Wassereintritt ins Rathaus

selbst, sodass die Wände u.a. von außen trockengelegt werden müssen. Außerdem werden alte Wasser- und Stromleitungen saniert und ausgewechselt. Zum anderen ist der Rathausgarten immer mehr zu einem beliebten Ort für „die klei-



ne Runde mit dem Hund“ geworden und entsprechend verunreinigt. Aus diesen Gründen entwickelte Bürgermeister Stephan Hinz den Plan, das Rathausumfeld komplett neu zu gestalten und einen Rathausgarten anzulegen. Darin sollen Wiesen als auch Blühwiesen entstehen, neue Bäume gepflanzt, Hochbeete angelegt und Sitzmöglichkeiten für Bürger als auch die Mitarbeiter der Gemeinde geschaffen werden.

Im ersten Schritt wurden daher nun die Hecken massiv zurückgeschnitten. Der komplett verpilzte Kirschbaum konnte leider nicht er-

halten werden. Auch ein versierter Baumdoktor sah dazu keine Möglichkeit und so wurde der Baum Ende letzten Jahres entfernt. Neue Alternativen sind geplant und werden sukzessive gepflanzt. Das Gelände wurde eingezäunt und soll ringsum begrünt werden. Alle Hundebesitzer werden gebeten, zukünftig noch mehr die aufgestellten Hundekotbeutel zu verwenden oder alternative Wege mit den geliebten Vierbeinern zu gehen. Ist der Rathausgarten einmal neu gestaltet, soll ein sauberer Ort für Jung und Alt bestehen, an dem man sich gerne aufhalten möchte.

Der Impfbus kommt..

Budenheim. – Am Freitag, 28. Januar, wird der Impfbus wieder an der Waldsporthalle in Budenheim von 9 bis 17 Uhr Station machen. Geimpft wird ohne vorherige Terminvergabe. Es können Erst-, Zweit- und Booster-Impfungen mit BioNTech und Janssen (Johnson & Johnson) durchgeführt werden. Geimpft werden Personen ab 12 Jahren (12- bis 15-Jährige erhalten in Begleitung eines Erziehungsberechtigten eine Schutzimpfung). Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren können mit einer schriftlichen Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten das Impfangebot wahrnehmen. Laut RKI-Empfehlung soll eine Auffrischung mit einem mRNA- drei Monate nach erfolgter Grundimmunisierung bzw. Genesung durchgeführt werden:

Personen, die den Janssen-Impfstoff als Grundimmunisierung erhalten haben, sollen sich zur Optimierung des Impfschutzes eine weitere Impfung verabreichen lassen. Unabhängig vom Alter soll diesen Personen eine zusätzliche Impfstoffdosis eines mRNA-Impfstoffs angeboten werden, sofern keine Infektion vorgelegen hat. Möglich ist dies frühestens vier Wochen nach der Janssen-Impfung.

Bitte bringen den Personalausweis sowie das Impfheft mitbringen. Weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter <https://www.rki.de/>, <https://corona.rlp.de/de/impfen/informationen-zur-corona-impfung-in-rheinland-pfalz/>, <https://www.mainz-bingen.de/de/Corona/Impfen.php>, www.pei.de.

Erst einmal digital MILCHKaffee im Familienzentrum Mühlrad

Budenheim. – Ab der 1. Januarwoche wird es wieder die Möglichkeit zum offenen Austausch und zur Stillberatung im digitalen Format des MILCHKaffee's durch Corinna Jungbluth geben. Hierzu sind alle frisch- und altgebackenen Familien herzlich eingeladen. In gemütlicher Runde finden die Treffen zweimal im Monat statt, für fachliche Fragen wie z. B. Ernährung, Entwicklung oder Schlafen in den ersten Lebensjahren steht Familien Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/Stillberaterin IBCLC, Corinna Jungbluth, zur Verfügung. Das Angebot ist für jeden

Teilnehmer kostenfrei. Zunächst wird das MILCHKaffee durch das Familienzentrum Mühlrad digital organisiert. Wenn sich die Pandemiesituation entspannt, kann das Angebot wieder in Präsenz stattfinden. Auch hier finden Interessierte weitere Informationen auf der Mühlrad Homepage. Um sich bei dem Kurs anzumelden, muss lediglich eine Mail an s.schlitz@caritas.mz.de geschickt werden. Corinna Jungbluth und Sebastian Schlitz freuen sich über Nachrichten. Alles weitere wird dann per E-Mail mitgeteilt.

Resümee aus der Haushaltssitzung des Kreistages

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen war am 21. Dezember gut vorbereitet

Kreis. Am 21. Dezember tagte der Kreistag online zu seinen Haushaltsberatungen für das Jahr 2022. Die Grünen-Fraktion sei gut vorbereitet und mit einigen Anträgen in die Sitzung gegangen, ausgerichtet auf Klima- und Umweltziele sowie auf soziale Komponenten. Der Haushalt ist für das kommende Jahr im Ergebnis ausgeglichen, mit einem geplanten Überschuss von rund 5 Millionen Euro. In den Folgejahren werden negative Ergebnisse erwartet. In diese Rechnung fallen aber nach Ansicht der Grünen auch viel zu hoch eingestellte zu erwartenden Kosten aus dem „Gute KITA-Gesetz“, denn die Kosten für das zu gewinnende Personal in voller Höhe anzusetzen, sei beim derzeit bestehenden Fachkräftemangel im Erzieherbereich mehr als optimistisch. Dennoch haben die Grünen einen

Vorschlag unterbreitet, wie man einerseits die liquiden Mittel verbessern und gleichzeitig ein Signal für den Klimaschutz setzen kann. Der Kreis hält über 59.000 Stammaktien des Kohleverstromers RWE, einer der größten CO₂ Emittenten in Europa. Diese könnten, nach Vorbild anderer Kommunen, verkauft und das Geld, immerhin mehr als zwei Millionen Euro, in Klimaschutz-wirksame Projekte investiert werden. Hier argumentiere die Koalition, dass sie lieber über die Gremien der Aktienbesitzer Einfluss nehmen wollen auf die Klimapolitik des Unternehmens RWE. Für die Fraktionsvorsitzende der Grünen ist dies „komplett unverständlich und ein an den Haaren herbei gezogenes Argument. Seit wann haben so kleine Anteilseigner einen Einfluss auf die Unternehmenspolitik von RWE? Wo

wurde dieser angebliche Einfluss in der Vergangenheit geltend gemacht? „Das ist Augenwischerei“, meint dazu Andrea Müller-Bohn. Mit dem Geld aus dem Aktienverkauf hätten nach Vorstellungen der Grünen sinnvolle Projekte, wie ein Konzept für einen klimaresilienten Landkreis, eine Ausweitung der Fahrzeiten in den Abendstunden und eine kostenlose Radmitnahme auf den Fähren sowie endlich auch ein langfristiges Konzept für jederzeit gesundes und frisches Raumklima in den Bildungseinrichtungen auf den Weg gebracht werden können. Letzteres werde von den Koalitionären auch nach fast zwei Jahren Pandemie nicht als notwendig erachtet, obwohl die Messungen des Bundesumweltamtes zu dem Schluss kommen würden, dass Stoßlüften in regelmäßigen zeitlichen Abständen zwar gut,

aber nicht ausreichend ist. Klaus Reinheimer argumentiert weiter: „Nicht nur die Virenlast kann durch eine vernünftige technische Lösung reduziert werden, sondern diese ermöglicht auch eine bessere Konzentration und angenehmeres Lernen in den immer heißer werdenden Sommertagen. Unsere Kinder und Jugendlichen haben durch die Pandemie ein ziemlich großes Paket zu tragen, wir wollen es für die Zukunft nicht noch schwerer machen.“ Alle Anträge der Grünen wurden, bis auf einen kleinen Antrag zum Thema Hebammenzentrale, von der Kreistagsmehrheit abgelehnt. Aus Sicht der Grünen-Fraktion habe man hier einige Potenziale vertan. Dies sei letztlich auch ausschlaggebend für das negative Votum der Grünen zum Gesamthaushalt des Kreises gewesen.

Ist Vorgehen einiger Energieversorger unzulässig?

Unterschiedliche Preise für Neukunden und Bestandskunden in der Grundversorgung?

Mainz. (VZ-RLP) – Der Energiemarkt zeigt derzeit deutliche Preissprünge nach oben. Manche Versorger wollen Kunden in günstigen Sonderverträgen nicht länger versorgen, da dies in der aktuellen Situation nicht mehr wirtschaftlich ist. Sie ziehen sich entgegen ihrer vertraglichen Pflichten vom Markt zurück und teilen ihren Kunden entweder mit, dass sie sie nicht mehr beliefern oder benachrichtigen die Kunden gar nicht oder erst nachdem der „neue“ Grundversorger sich wegen der Belieferung gemeldet hat. Dadurch fallen hunderttausende von Kunden in die Grundversorgung. Etliche Grundversorger, die sich bislang regelmäßig und längerfristig und somit preislich etwas günstiger bei ihren Vorlieferanten mit Gas für die Kunden in der Grundversorgung eingedeckt haben, haben nun plötzlich und unerwartet viele Neukunden. Das zwingt sie dazu, nun ebenfalls am Tagesmarkt, dem sogenannten Spotmarkt, zu stark erhöhten Preisen einzukaufen. Vor diesem Hintergrund diskutiert die Branche der Grundversorger, zwischen Neu- und Bestandskunden in der gesetzlich geregelten Grundversorgung zu unterscheiden und Neukunden zu teureren Tarifen zu versorgen. „Ein solches Vorgehen konterkariert

deutlich den Sinn und Zweck der Grundversorgung. Nach unserer Auffassung ist das nicht zulässig“, so Fabian Fehrenbach, Referent Energierecht bei der Verbraucherzentrale. Die Grundversorgung zählt zur Daseinsfürsorge und unterliegt bestimmten rechtsstaatlichen Prinzipien. Sie soll die Versorgung aller Menschen sicherstellen und dient auch als Auffangbecken für die Verbraucher, die beispielsweise wegen der Insolvenz ihres Versorgers aus ihrem Sondervertrag gefallen sind. „Man kann nicht Kunden, die Preise vergleichen und Sonderverträge zu günstigen Konditionen abschließen, dafür bestrafen, dass sie an ein Unternehmen geraten, das am Markt unlauter agiert“, so Fehrenbach weiter. In den ersten Monaten nach Rückfall zum Grundversorger befinden sich die Kunden in der sogenannten Ersatzversorgung. Auch hier darf der Preis den der Grundversorgung nicht überschreiten. Diese gesetzliche Regelung liefe ins Leere, wenn es plötzlich verschiedene Preise in der Grundversorgung gäbe. Wenn die aktuelle Preisentwicklung dazu führt, dass der Versorger mit den Preisen der Grundversorgung nicht mehr wirtschaftlich arbeiten kann, muss er nach den gesetzlichen Regeln die Preise für alle

Kunden in der Grundversorgung gleichermaßen in zulässigem, transparenten und sozialverträglichem Umfang anheben. Die Mechanismen für eine Preisanpassung, um wirtschaftlich zu arbeiten und Kunden gleichzeitig sicher und so günstig wie möglich zu versorgen, sind gesetzlich festgeschrieben und müssen genutzt werden. Preisänderungen müssen den Kunden sechs Wochen zuvor bekannt gegeben werden. Der Grundversorger ist zudem zur schriftlichen Mitteilung an die Kunden verpflichtet, in der er die Änderungen zu begründen hat. Fehrenbach hält es daher für ausgeschlossen, dass Versorger aus Gründen wirtschaftlicher Unzumutbarkeit keine neuen Kunden mehr in die Grundversorgung aufnehmen. Die Verbraucherzentrale sieht Politik und Aufsichtsbehörde in der Pflicht, entschiedener gegen Marktteilnehmer vorzugehen, die sich aus ihrer zivilrechtlichen Verpflichtung gegenüber den Verbrauchern und letzten Endes aus ihrer sozialen Verantwortung gegenüber einem funktionierenden Energieversorgungssystem stehlen. Fragen von Betroffenen beantworten die Experten der Verbraucherzentrale am kostenfreien Energie-rechtstelefon unter 0800 – 6075500

(Montag, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 13 Uhr). Die Energieberatung der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Verkehr und vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität. Sie berät Hausbesitzer, Wohnungseigentümer und Mieter unabhängig bei allen Fragen des Energiesparens. Ingenieure, Architekten und Physiker stehen in 70 Standorten im Land für kostenlose persönliche Beratungsgespräche zur Verfügung. Außerdem bietet die Energieberatung der Verbraucherzentrale gegen eine geringe finanzielle Eigenbeteiligung Energie-Checks bei Ratsuchenden zu Hause an. Wer Probleme hat, seine Energierechnungen zu bezahlen oder gar von einer Strom- oder Gassperre betroffen ist, kann sich an die Energiekostenberatung der Verbraucherzentrale wenden. Juristen beraten darüber hinaus zu allen rechtlichen Fragen rund um Versorgungsverträge. Standorte, Sprechzeiten und weitere Informationen zur Energieberatung der Verbraucherzentrale sind unter www.energieberatung-rlp.de zu finden.

Notarztstandort Ingelheim

Fraktion Bündnis90/Die Grünen zeigt sich verwundert

Ingelheim. Die aktuelle Diskussion um den Notarztstandort Ingelheim ist bei der Kreistagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen auf Verwunderung gestoßen und die Information, dass die Zentrale nun nachts doch nicht mehr besetzt sein soll, sorgt für massive Verärgerung. Das „Landesgesetz über den Rettungsdienst sowie den Notfall- und Krankentransport (Rettungsdienstgesetz – RettDG -)“ bildet eine gesetzliche Grund-

lage, nach der auch Landkreise Träger des Rettungsdienstes sind und somit für den Betrieb mit in der Verantwortung stehen. Insbesondere haben sie dabei einen Beitrag zur Finanzierung einer Rettungsdienststelle zu leisten. Man sei außerdem verärgert, dass man die neuen Informationen aus der Presse erfahre. „Die fehlende Informationspolitik seitens der Landrätin und der Kreisverwaltung kritisieren wir“, so Fraktionssprecherin

Müller-Bohn.

Der politische Wille, die Notarztzentrale auch in 2022 in Ingelheim 24/7 zu besetzen, war Beschlusslage in der Sitzung des Kreisausschusses am 28. September 2021: „Die dauerhafte Versorgung vom Standort Ingelheim mit vollständiger Kostentragung durch die Kassen wird über den 1. Januar 2022 hinaus angestrebt und ist Erhaltungsziel der Rettungsdienstbehörde. Wieso wird also diesem po-

litischen Willen entgegen gehandelt.“

„Unsere Fraktion unterstützt daher die Forderung der FDP-Fraktion, eine kurzfristige Kreistagssitzung zum Thema einzuberufen, um den aktuellen Sachstand zu diskutieren. Im Vordergrund muss die notärztliche Versorgung im Landkreis stehen und nicht die Diskussion über die Bereitstellung finanzieller Mittel“, so Müller-Bohn abschließend.

Aus dem Wald ans Futterhaus

NABU und LBV rufen vom 6. bis 9. Januar zur „Stunde der Wintervögel“ auf

Mainz. – Wenig Samen und Baumfrüchte im Wald – viele Besucher am Futterhaus. Dieser Effekt könnte sich bei der kommenden „Stunde der Wintervögel“ bemerkbar machen. Vom 6. bis zum 9. Januar laden der NABU und sein bayerischer Partner, der LBV (Landesbund für Vogelschutz), wieder zu Deutschlands größter wissenschaftlicher Mitmachaktion ein. Jeder ist aufgefordert, eine Stunde lang Vögel zu zählen und sie dem NABU zu melden. Wie in jedem Winter darf man mit Spannung erwarten, wie der Zuzug der Vögel aus dem Norden und Osten Europas oder auch aus den höheren Lagen in die Ebenen ausfallen wird.

Und wer aus dem Wald ans Futterhaus gelockt wird. Bei den Bergfinken zum Beispiel hängt das Zugverhalten davon ab, wie das Angebot an Baumfrüchten wie Bucheckern in ihren Brutgebieten aussieht. Erlenzeisige kommen vor allem in unsere Gärten, wenn es in den Mittelgebirgen viel Schnee gibt. An Futterhäuschen, -säule oder Knödelspender im Garten oder auf dem Balkon lassen sich Vögel am einfachsten beobachten. „Mit der Fütterung sollte man schon vor dem ersten Schnee beginnen, damit sich die Vögel an den Platz gewöhnen“, sagt Torsten Collet vom NABU Rheinland-Pfalz. „Allerdings sollte man die Fütterung nicht mit effektivem Schutz bedrohter Vogelarten verwechseln, da von ihr eher weniger bedrohte Arten profitieren.“ Der NABU empfiehlt das Füttern daher eher zur Naturbeobachtung und Umweltbildung.

Wer Vögel tatsächlich schützen möchte, sollte Garten und Balkon

naturnah gestalten und beispielsweise heimische Sträucher wie Holunder und Schlehe pflanzen. Abgeblühte Samenstände von Stauden und anderen Blühpflanzen sollten über den Winter als natürliches Vogelfutter stehen gelassen werden. Vögel fühlen sich wohl, wenn im Garten etwas Wildnis zugelassen wird.

Und ganz wichtig: Gift und Kunstdünger sollten tabu sein. Bei der vergangenen großen Vogelzählung im Januar beteiligten sich mehr als 12.600 Vogelfreunde aus Rheinland-Pfalz und zählten knapp 300.000 Vögel.

Deutschlandweit nahmen sogar über 236.000 Menschen an der NABU-Aktion teil und meldeten über 5,6 Millionen Vögel. Der Haussperling ergatterte damals den Spitzenplatz als häufigster Wintervogel in rheinland-pfälzischen Gärten, Kohlmeise und Amsel folgten auf Platz zwei und drei.

Die „Stunde der Wintervögel“ ist Deutschlands größte wissenschaftliche Mitmachaktion und findet zum zwölften Mal statt. Wer mitmachen will, beobachtet eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park und meldet die Ergebnisse dem NABU. Von einem ruhigen Beobachtungsplatz aus wird von jeder Art die höchste Anzahl Vögel notiert, die im Laufe einer Stunde gleichzeitig zu sehen ist.

Die Beobachtungen können per App unter www.NABU.de/vogelwelt, unter www.stundederwintervoegel.de oder unter www.NABU.de/onlinemeldung bis zum 17. Januar gemeldet werden.

Zudem ist für telefonische Meldungen am 8. und 9. Januar jeweils von 10 bis 18 Uhr die kostenlose Rufnummer 0800-1157-115 geschaltet.

Für die „Schulstunde der Wintervögel“ vom 10. bis 14. Januar bietet die NAJU auf www.NAJU.de/sdw

Zählkarten, eine neue Broschüre mit Aktionsideen für Lehrende und einen Wettbewerb zu „Spuren im Schnee“ für Kindergruppen und Schulklassen an. Die Zählergebnisse der Kinder fließen ebenfalls in die NABU-Auswertung ein.



Pünktlich zu den Weihnachtsfeiern im ASB-Seniorenheim und im Seniorentreff haben das Aktionsteam I FEEL GOOD der Firma BERICAP und Sebastian Schlitz (Familienzentrum Mühlrad) eine Weihnachtsaktion für die Budenheimer Senioren organisiert. Die Kinder der Mitarbeiter der Firma BERICAP haben einiges an Bastelarbeit geleistet. Kleine bunte Tannenbäume, Weihnachtskugeln und viele Weihnachtsbilder wurden für die Senioren gebastelt und gemalt. Das Team I FEEL GOOD und das Familienzentrum Mühlrad übergaben die Spenden an die Leitungen der Häuser. Nach einem kurzen Plausch bei Kaffee und Plätzen gingen alle wieder zurück an die Arbeit – mit dem guten Gefühl, ein kleines Lächeln auch in die Augen der Senioren gezaubert zu haben – wieder ganz nach dem Motto „WE FEEL GOOD – I FEEL GOOD!“.

Lesung mit Annette Kehnel

NDR-Sachbuchpreisträgerin liest in Ingelheim

Ingelheim. – Das Thema Nachhaltigkeit ist eines der wichtigsten Themen unserer Zeit. In ihrem aktuellen Buch „Wir konnten auch anders. Eine kurze Geschichte der Nachhaltigkeit“, aus dem Annette Kehnel am 13. Januar um 19 Uhr im Gewölbekeller des Ingelheimer Winzerkers liest, geht die Historikerin und Gewinnerin des NDR-Sachbuchpreises 2021 auf die drängendsten Fragen dazu ein und sucht nach Lösungen in der Vergangenheit. Unser wirtschaftliches Denken – über Konsum, Kapital, Profit – stammt aus dem 19. und 20. Jahrhundert und ist unbrauchbar geworden. Anhand lebendig erzählter Beispiele macht Annette Kehnel deutlich: Ein Blick auf die vormoderne Geschichte der Menschheit offenbart Anregungen für unsere Zukunft jenseits von Gewinnstreben und Eigennutz. Renaissance-Architekten, die Baustoffrecycling betrieben, Crowdfunding für die Brücke in Avignon, nachhaltige Fischerei am Bodensee, Second-hand-Märkte in Paris und Reparaturberufe in Frankfurt in Zeiten, als Kreislaufwirtschaft eine Selbstverständlichkeit war. Teilen, tauschen und nachhaltig handeln – mit kämpferisch entschlossenen

Worten will Kehnel auf unterhaltsame und fachkundige Weise ihr Publikum aufrütteln und sie auf eine Reise mitnehmen, die Lust auf Veränderung macht. Prof. Dr. Annette Kehnel studierte Geschichte und Biologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, am Somerville College Oxford und an der LMU München. Ihr Promotionsstudium am Trinity College Dublin widmete sie der Erforschung irischer Klostergemeinschaften und arbeitete dann an der TU Dresden, wo sie sich im Jahr 2004 habilitierte. Seit 2005 ist sie Inhaberin des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Mannheim. Sie hat zahlreiche Veröffentlichungen zu ihren Forschungsschwerpunkten Kultur- und Wirtschafts-geschichte und der historischen Anthropologie vorgelegt. Wie man Nachhaltigkeit selbstverständlich und nutzbringend lebt, erfuhr Annette Kehnel bereits in ihrem Elternhaus, einem südbadischen Winzerhof, der schon mit ökologischen Standards arbeitete als Bio noch lange kein Alltagsbegriff war. Tickets für die Lesung sind ab acht Euro in der Tourist-Information im Ingelheimer Winzerkeller, der Buchhandlung Wagner sowie allen bekannten Vorverkaufs-

stellen erhältlich. Karten können auch online unter www.ticket-regional.de gekauft werden. Für die Veranstaltung gilt die 2G plus Regelung. Der Veranstaltungsbesuch ist damit für vollständig geimpfte und genesene Personen möglich, die zusätzlich einen Corona-Schnelltest (nicht älter als 24 Stunden) vorweisen müssen. Geboosterte Personen sind ab dem Tag der 3. Impfung ausgenommen und benötigen keinen Schnelltest.

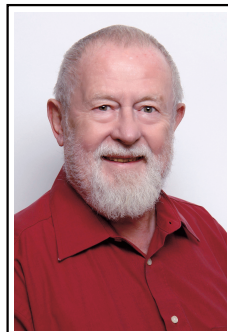


ERLEBEN SIE DAS ABENTEUER PATENSCHAFT

Als Pate leisten Sie Ihren ganz persönlichen Beitrag zur weltweiten Naturschutzarbeit des WWF. Schützen Sie bedrohte Arten wie Orang-Utans, Luchse oder Tiger und ihre Lebensräume. Mit regelmäßigen Infos halten wir Sie über Ihr Projekt auf dem Laufenden. Die Natur braucht Freunde – werden Sie Pate!

Jetzt Pate werden!

Kostenlose Informationen: WWF Deutschland
Telefon: 030.311 777-702 oder im Internet: wwf.de/paten



Ein ereignisreiches und erfülltes Leben ging zu Ende.

Wir trauern um

Wolfgang W. Bungert

* 24.10.1941 † 28.12.2021

Träger des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes
Träger der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz
Träger der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Thüringen

Für alle Hinterbliebenen:

Anka Bungert
Axel Bungert

Persönliche Gedenkseite unter richter-bestattungen.de

Traueranschrift: Richter Bestattungen c/o Trauerhaus Bungert
Mainzer Straße 20/22, 55257 Budenheim

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 13. Januar 2022, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Budenheim statt.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende zugunsten des Fördervereins für Tumor- und Leukämiekranke Kinder e.V., IBAN DE14 5505 0120 0029 0000 49 bei der Sparkasse Mainz, Kennwort: Wolfgang Bungert.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von



Hans Nestle

* 29.12.1928 † 21.12.2021

Wilfried Nestle
Sophie Nestle

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 07.01.2022 um 10:00 Uhr in der Friedhofskapelle in Budenheim statt.



Bluthochdruck?

Hochdruckliga

Das lässt sich regeln!

www.hochdruckliga.info

Gartengestaltung



Wir übernehmen Ihren
Winterdienst

J. Iljazi
Waldstraße 27
55257 Budenheim
www.feki-garten.de

Tel. 0 61 39 - 29 18 67
Fax 0 61 39 - 29 28 68
Mobil 01 73-6 53 00 98
info@feki-garten.de



**MALERBETRIEB
BELKOWSKI**

Ihr Partner für fachgerechtes Modernisieren

www.maler-belkowski.de

Innenrenovierung?

Termin jetzt sichern!

Mobil 0171-3771420

- Maler- & Tapezierarbeiten
- Trockenausbau
- Bodenverlegung
- Verputzarbeiten
- Fassadengestaltung
- Altbausanierung
- Sondertechniken

Familie mit 3 Kindern sucht
**Baugrundstück/
Bauerwartungsland**
Wäldchenloch

Mail:
bauenbudenheim@gmx.de
oder 0171/7500050

**Wäldchenloch
Wer verkauft uns
zwischen 50-150 m²**

(gerne auch etwas mehr o. weniger)
Bauerwartungsland?
bauenbudenheim@gmx.de
0171/7500050

Privat-Chauffeur:

Flughafen-Transfer,
Schüler, Kurier,
Reisebus, LKW,
7 Tage, 24-h-Service

Telefon 0171/3311150

A-Z-Entrümpelungen

A-Z-Umzüge + Grundreinigung
A-Z-Renovierung + Badsanierung
A-Z-Rollläden + Dachfenster
A-Z-Maler + Schreiner + Glas
A-Z-Küchen + Möbel + Montage

Telefon 0160/7075866

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
Telefon 03944/36160
www.wm-aw.de (Fa.)



Der CDU-Gemeindeverband Budenheim

wünscht Ihnen einen guten Start ins neue
Jahr und hofft, dass Sie eine besinnliche
Weihnachtszeit im Kreise der Familie
verbringen konnten!

Tim Froschmeier, Vorstandsvorsitzender und
Volker Veyhelmann, Fraktionsvorsitzender



**GEBOREN
AM
11.01.1988**

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

www.DRK.de 0800 11 949 11

**NEU
GEBOREN
AM
05.02.2010**

Glückwünsche



50 % Mama + 50 % Papa = 100 % Perfekt

CHIARA

*23.12.2021 • 51cm • 3200g

Es freuen sich riesig

Leonardo + Julia Massimino
geb. Hanselmann

Schulstraße 12, 55257 Budenheim



Bewegen Sie etwas

Mit Ihrer Hilfe können wir kranken,
behinderten und vernachlässigten
Kindern eine bessere Zukunft geben.

Online spenden unter:
www.spenden-bethel.de

Bethel 

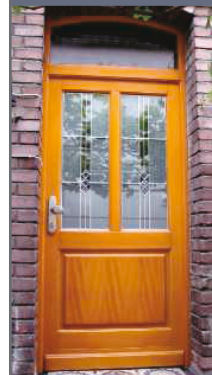
**Erfolgreich werben mit einer Anzeige in der
Heimat-Zeitung Budenheim!**

Unsere telefonische Anzeigenannahme erreichen Sie
Mo. bis Do. von 8.00 bis 12.00 Uhr
unter Telefon: 06722/9966-0

ZU GUTER LETZT

DESIGN • MÖBEL

FENSTER • TÜREN • SERVICE



WILLKOMMEN

Das Aufmaß, die komplette
Abwicklung und Montage
Ihrer neuen Haustür
überlassen Sie uns!

KÖNIG HOLZWERKSTÄTTE
INH. AXEL+MARKUS KÖNIG OHG

Hechtenkaute 11 • 55257
Budenheim ☎ 06139/8338

www.holzwerkstaette-koenig.de

Hertzlichen Dank
für die vielen Glückwünsche anlässlich meines
90. Geburtstages
Annette Massey